

Meilensteine zur Entstehung des Grünen Bandes

Mehr als vier Jahrzehnte war Europa geteilt. In Deutschland entstand gleich nach der Wende die Idee des Grünen Bandes. Seit 2003 ist diese faszinierende Vision eine internationale: In ganz Europa soll der frühere Eiserne Vorhang zu einem Band des Lebens werden. Hier die Meilensteine dieser Entwicklung.

19. Juni 2002

Die Idee eines Grünen Bandes durch Europa wird erstmals öffentlich verkündet vom BUND Naturschutz in Bayern und Bundesamt für Naturschutz (BfN) bei der Einweihung des Westöstlichen Tores im Eichsfeld. Michael Gorbatschow, der ehemalige Präsident der UDSSR wird Schirmherr des Grünen Bandes.

15. - 16. Juli 2003

Start der Initiative mit einer BfN-Fachtagung in Bonn. Ehrengast der Veranstaltung ist wieder Michael Gorbatschow.

9. – 12. August 2004

Gemeinsam veranstalten IUCN und BfN im Nationalpark Fertö-Hansag/Neusiedler See die erste Tagung der internationalen Arbeitsgruppe zum Europäischen Grünen Band. Von den Regierungen der Anrainerstaaten benannte National Focal Points und international am Grünen Band tätige Naturschutzorganisationen diskutieren ein Arbeitsprogramm und die Struktur der Initiative. IUCN richtet ein Grünes Band Sekretariat ein.

2004

Der Naturschutzbund wird vom Umweltministerium zum National Focal Point für das Österreichische Grüne Band ernannt: Erste allgemeine Informationsphase - Erstellung von Broschüren, Infofaltern, Plakaten. Internationale Pressefahrt.

2005

Das Arbeitsprogramm und die Struktur treten in Kraft. Es werden drei Regionalkoordinatoren benannt:

- Fennoskandien: Zapovedniks und Nationalparke Nordwestrusslands
- Zentraleuropa: BUND Projektbüro „Grünes Band“
- Balkan: Stiftung Europäisches Naturerbe (euroNATUR)

Der Naturschutzbund veranstaltet den 43. Österreichischen Naturschutztag „Leben am Grünen Band“ in Orth an der Donau.

2005, 2006

GRÜNES BAND Infocenter in Leopoldschlag (OÖ) und im steirischen Gosdorf werden vom Naturschutzbund eingerichtet.

2006

„Leben am Grünen Band“ - Naturschutzbund Info CD geht an alle Grenzgemeinden.

April 2005 – Nov. 2006

Projekt zum Europäischen Luchs und zur Etablierung eines grenzüberschreitenden Nationalparks Jablanica-Shebenik-Gebirge (Grenze Albanien – FYR Mazedonien)

Rückfragehinweis für Journalisten:

Mag. Dagmar Breschar, Pressesprecherin | [naturschutzbund](http://naturschutzbund.at) |
Tel. 0662 / 64 29 09-19, dagmar.breschar@naturschutzbund.at

01. September 2005 – 31. August 2007

Als Datengrundlage für die weitere Arbeit der Initiative erfolgt die Kartografische Erfassung des Europäischen Grünen Bandes durch die IUCN.

Juni 2006 – Mai 2008

Erstes EU-gefördertes Projekt für das Grüne Band Europa mit Beteiligung des Naturschutzbundes: INTERREG III B-project „Green Belt“ mit 18 Partnern aus acht Staaten. Ziel: Schutz und Entwicklung des grenzüberschreitenden ökologischen Korridors „Grünes Band“ - Lückenanalyse, nachhaltige Regionalentwicklung, rücksichtsvolle Infrastrukturentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit, touristisches Marketing, Bildungsprojekte und die Etablierung eines langfristigen Netzwerkes.

2008

Ausweisung des albanischen Teils des grenzüberschreitenden Jablanica-Shebenik-Gebirges als Nationalpark.

2009

Grünes Band-Ausstellung im Rahmen der Kulturhauptstadt Linz09 mit zweisprachigem Ausstellungskatalog
Int. Konferenz: „Das Grüne Band Europas – Chance für Mensch und Natur“ in Linz im Oktober; GeoTag der Artenvielfalt am Grünen Band.

Februar 2009 - Februar 2012

INTERREG IV B-project „baltic green belt“, durch Initiative des BUND, mit 15 Partnern aus allen Anrainerstaaten der südlichen und östlichen Ostsee von Travemünde bis zur Finnisch-Russischen Grenze. Hauptziel ist die Entwicklung des Baltic Green Belt als dauerhaft funktionsfähiges ökologisches Netzwerk.

2009

Festveranstaltung anlässlich des 20. Jubiläums des deutschen Grünen Bandes.

Die Premierminister von Albanien, Griechenland und FYR Mazedonien bekräftigen die 2000 gezeichnete Erklärung zum Schutz des grenzüberschreitenden Prespaparks.

26. Oktober 2009

Sicherung des „Grünen Bandes Deutschland“ entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze als „Naturmonument“ und Entwicklung eines „Grünen Bands Europa“ wird Teil der Koalitionsvereinbarung der Deutschen Bundesregierung.

2010

Die Umweltminister von Norwegen, Finnland und Russland unterzeichnen ein Memorandum of Understanding zum Schutz des Fennoskandischen Grünen Bands.

April 2011 – März 2014

INTERREG IV B-projekt „GreenNet“ (Zentral Europa) mit 22 Projektpartnern aus sechs Staaten unter Beteiligung des Naturschutzbundes will Beitrag leisten zum Erhalt des Grünen Bandes als Teil eines ökologischen Netzwerkes, spezieller Fokus auf die nicht geschützten Abschnitte in Zentraleuropa.

2011

Neustrukturierung der Initiative mit Etablierung einer Koordinierungsgruppe, bestehend aus den drei Regionalkoordinatoren, ausgewählten Nationalen Focal Points und Naturschutzverbänden. Euronatur wird Sprecher der Initiative.

Rückfragehinweis für Journalisten:

Mag. Dagmar Breschar, Pressesprecherin | [naturschutzbund](http://naturschutzbund.at) |
Tel. 0662 / 64 29 09-19, dagmar.breschar@naturschutzbund.at

2012

Im Rahmen der 6. Paneuropäischen Tagung der Initiative im Mavrovo Nationalpark werden erste Schritte für eine Institutionalisierung der Initiative eingeleitet und das Baltische Grüne Band (Ostseeküste) als vierte Region etabliert.

2012

In der Grenzregion zwischen Ungarn und Kroatien wird ein rd. 6.310 km² großes grenzüberschreitendes Biosphärenreservat entlang der Drau etabliert.

15. Mai 2013

Festveranstaltung anlässlich des 10. Jubiläums der Initiative im BMU in Berlin.

Join Declaration of Intent on the European Green Belt: Die Vertreter von 18 Green-Belt-Staaten – darunter auch Österreich – haben eine gemeinsame Erklärung unterzeichnet, in der sie Bedeutung des Projektes als Symbol für den grenzüberschreitenden Naturschutz in Europa betonen und ihre Absicht bekräftigen, weiter zusammen die Umsetzung des European Green Belts voranzutreiben.

September 2014

Die europaweite Initiative erreicht eine neue Qualität: Ein internationaler Verein wird gegründet. 21 Vereine und Regierungsorganisationen haben unterzeichnet - mit dem Ziel das Grüne Band Europas weiterzuentwickeln und das ökologische Netzwerk zu verdichten.

Rückfragehinweis für Journalisten:

Mag. Dagmar Breschar, Pressesprecherin | [naturschutzbund](http://naturschutzbund.at) |
Tel. 0662 / 64 29 09-19, dagmar.breschar@naturschutzbund.at